

# Hier erfahren Sie Neues aus der Region!

Nr. 7 Oktober 2012

# NEWSLETTER

für die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz



Gemeinde Nommern: Champignon

## Geopark: Erste Ergebnisse der Bestandsanalyse liegen vor

Im Rahmen des Projektes „Geopark Müllerthal“, das der geologischen Vielfalt der Region Rechnung trägt und auf die Entwicklung eines Geo-Naturparks Müllerthal zielt, gibt es Bewegung: Birgit Kausch stellte auf der Sitzung der AG Geologie Mitte September die ersten Ergebnisse ihrer Bestandsanalyse zum geologischen Potential und dem natürlichen und kulturellen Erbe der Region vor.

Die Geographin hat über Monate in den Gemeinden Daten gesammelt und entlang der Routen des Mullerthal Trails selbst erhoben und kategorisiert. Ihre Daten wurden durch die Kenntnisse weiterer Experten ergänzt und in eine Datenbank eingespeist, die auch die Grundlage für eine räumliche Darstellung der interessanten Punkte bildet.



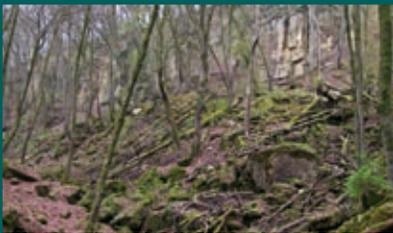
Gemeinde Bech: Mergellandschaft



Gemeinde Echternach: Felssturz



Gemeinde Berdorf: Räuberhöhle



Gemeinde Rosport: Felssturz



Gemeinde Consdorf: Kalktuff



Aernzdallgemeng: Mardelle



Gemeinde Larochette: Wabenverwitterung

## Haben Sie Streit mit Ihrem Nachbarn?

Wenden Sie sich an unseren regionalen Mediationsdienst!

Service  
GRATIS

Eine kostenlose Kontaktnummer:

8002 3883

- Dienstags von 9 bis 11 Uhr
- Donnerstags von 18 bis 20 Uhr

Außerhalb der Bereitschaft:  
E-Mail: [mediation@mecasbl.lu](mailto:mediation@mecasbl.lu)



IMPRESSUM:

**Herausgeber:** LAG LEADER Müllerthal | 30, route de Wasserbillig | L-6490 Echternach | Tel: +352 - 26 72 16 30 | Fax: +352 - 26 72 16 32 | E-mail: [leader@echternach.lu](mailto:leader@echternach.lu)  
Url: [www.mu.leader.lu](http://www.mu.leader.lu) • **Redaktion:** LEADER-Büro Echternach • **Texte:** Andrea Wanek • **Fotos:** LAG Müllerthal, Frameart, Birgit Kausch, Claude Petit, Pixelio.de: Jörg Siebauer, Joujou



Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes:  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Juliana Reichert

## Neue Mitarbeiterin im Waldprojekt

Das transnationale Waldprojekt hat ein neues Gesicht: Seit Anfang September ist die Forstwissenschaftlerin Juliana Reichert verantwortliche Projektkoordinatorin für die RIM asbl. und arbeitet gemeinsam mit Partnern im In- und Ausland an Maßnahmen und Aktivitäten zum Thema Wald. Das grenzüberschreitende Projekt, an dem neben Luxemburg auch Schweden, Finnland und Frankreich beteiligt sind, läuft seit Mitte des Jahres und ist bis Mitte 2014 geplant. Im Folgenden ein paar Fragen an die luxemburg- und schwedenerfahrene Koordinatorin:

**Warum nimmt die Region an dem Projekt teil:** Das Müllerthal besteht zu mehr als einem Drittel aus Wald, der die Landschaft der Region damit wesentlich prägt und als Erholungsgebiet eine wichtige Grundlage für den Tourismus und die Identität der Region bildet.

**Was sind die Ziele:** Primär geht es uns darum, für die Bewohner der Region vielfältige Angebote zu schaffen und ein breites Spektrum an Aktivitäten anzubieten, um den Wald als natürlichen Lebensraum und nachhaltige Produktionsstätte in all seinen Facetten zu erleben. Durch die Teilnahme am transnationalen Waldprojekt können wir von den Erfahrungen und dem Wissen, das Akteure in anderen walddreichen Regionen gesammelt haben, profitieren und unsere eigene Strategie optimieren.

**Mit welchen Partnern arbeiten Sie zusammen:** Projektträger ist die Regional Initiative Möllerdall – RIM asbl. Wichtige Partner sind zudem die Naturverwaltung, Förster, die Gemeinden, das ORT und der Lëtzeburger Privatbësch.

## Zukünftige Aktivitäten:

- Im Winter startet die **Seminarreihe „De Bësch!“** - es werden Seminare zum Thema **„Kachen mat Wäldfleisch“** von verschiedenen Restaurateuren der Region angeboten. Interessenten haben die Möglichkeit, den Profis nicht nur beim Kochen zuzusehen, sondern auch selbst zum Löffel zu greifen. Anmelden können sich alle Einwohner der Region im LEADER-Büro (Tel. 26 72 16 30).
- Weiteres Ereignis ist der **Ideenwettbewerb „Mölldall-Bänk“**, in dessen Rahmen der schönste Entwurf für die geplanten einheitlichen Sitzbänke im Müllerthal gekürt werden soll.



## Waldseminar in Schweden

Mit 10 Teilnehmern aus Luxemburg und 40 weiteren Interessenten der beteiligten Länder startete am 26. September 2012 das erste Waldseminar im schwedischen Sunne, dem Standort der LAG Växtlust.

Die mehrtägigen Waldseminare sind im Rahmen des transnationalen Waldprojektes eine wesentliche Form der Wissensvermittlung und werden abwechselnd in den beteiligten Ländern organisiert – in diesem Jahr von der LAG Växtlust in Schweden.

Das Treffen bot optimale Möglichkeiten für einen intensiven Erfahrungsaustausch und das Knüpfen wichtiger, grenzüberschreitender Kontakte und war demnach für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Geboten wurde ein abwechslungsreiches, informatives Programm an Workshops und Vorträgen am ersten Tag, Exkursionen zu den Themen „Holz und Energie“ sowie „Wald und Tourismus“ am zweiten Tag und zum Abschluss die Vorstellung des Konzeptes der „Wellbeing Trails – Waldgesundheitswege“ anlässlich der Eröffnung des ersten Wellbeing Trails in Schweden am dritten Tag. Das nächste Seminar wird Ende April 2013 in Luxemburg stattfinden und im Rahmen des Projektes organisiert.



## Neues Projekt: Schwarz Krëischelen – Cassis

Anfang September fiel der Startschuss für ein neues LEADER-Projekt, das dem Anbau schwarzer Johannisbeeren in der Region sowie dem anschließenden Verkauf der daraus erwachsenden Produkte gewidmet ist. Damit setzen die beiden Initiatoren, Jean-Paul Friederes und Jacqueline Kuijpers, die langjährige Geschichte erfolgreicher Förderung regionaler Nischenprodukte im Rahmen von LEADER-Initiativen fort und lassen eine alte Tradition neu aufleben.

Bereits früher wurden rund um das Schloss Beaufort die vitaminreichen Früchte angebaut und zu „Cassero“ verarbeitet, Anbau und Ernte mussten jedoch mangels Wirtschaftlichkeit in den 60er Jahren eingestellt werden. Das Traditionsgetränk gab es auch weiterhin, wenn auch aus importierten Beeren gewonnen.

An diese Vergangenheit knüpfen die beiden Ideengeber des Projektes nun wieder an. Während Jean-Paul Friederes, Landwirt aus Eppeldorf, für den Anbau der Früchte und die Safterstellung verantwortlich ist, wird Jacqueline Kuijpers die Herstellung des „Cassero“ übernehmen. Das Engagement der beiden konkretisiert sich bereits: Im November sollen die ersten 7.000 Sträucher angepflanzt werden.

